

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 02 | 2022



Personaldecke mußte aufgefüllt werden

Neue Gesichter in der Verwaltung

Nachdem einige Arbeitskräfte abgewandert oder in den wohl verdienten Ruhestand gegangen sind, wurde die dünne Personaldecke schnellstmöglich aufgefüllt.

Bereits zum 01. Mai letzten Jahres wurde die Tännespergerin Nicole Freundl in das Team aufgenommen. Die ausgebildete Bank- und Versicherungskauffrau, zuletzt tätig in der Versicherungsbranche als Berufspädagogin in der Erwachsenenbildung, kümmert sich um die Renten und Versicherungsangelegenheiten und das Friedhofswesen. Außerdem ist sie Mitarbeiterin im Standesamt, mit dem Ziel, als Standesbeamtin eigenständig tätig werden zu können. Zur Zeit gibt es nur einen Standesbeamten, dessen Vertretung im Standesamt gesichert sein muß.



Von links: Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, Andrea Reitingner, Nicole Freundl, Geschäftsleiter VG Johann-Peter Wiesent

Mit Andrea Reitingner konnte ab 01.01.2022 die Kassenleitung nahtlos wieder besetzt werden. Frau Reitingner war bereits von Mai 2015 bis März 2018 als Mitarbeiterin in der Kasse eingesetzt. Bei der Stadt Neustadt a.d. Waldnaab erwarb sie sich als stellvertretende Kassenleiterin die erforderlichen Kenntnisse und kann somit die Kassenleitung zügig übernehmen. Eine Ideallösung, wenn man so will, für die Verwaltungsgemeinschaft Tännesperberg.

Die Tännesperger Nachrichten wünschen den sympathischen Damen ein angenehmes Arbeitsgebiet und eine glückliche Hand bei ihren Aufgaben.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Erfolgreiche Impfkation

Die Impfkationen des Bayerischen Roten Kreuzes Weiden am 03. und 17. Februar im „Haus des Gastes“ (Rathaus Tannesberg) waren ein voller Erfolg. Die „Impfung vor Ort“ wurde von 11 Personen angenommen. Immerhin vier mehr als beim „Impfmobil“ im Herbst letzten Jahres. Ein erfreuliches Zeichen zum Schutz vor der immer noch grassierenden Corona-Epidemie. Es wurden mehrere Impfstoffe mitgeführt. Außerdem konnten sich Interessierte und Impfskeptiker ausführlich beraten lassen.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Impfkation im Haus des Gastes

Zensus 2022

Für den Zensus 2022 im Zeitraum Mai bis August 2022 für den gesamten Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab sucht die Zensuserhebungsstelle dringend ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte (Interviewende). Diese ca. 4-wöchige ehrenamtliche Tätigkeit wird mit einer attraktiven Aufwandsentschädigung* zzgl. Auslagen vergütet.

*die Aufwandsentschädigung unterliegt nach § 20 (3) Zensusgesetz 2022 nicht der Besteuerung nach dem EStG, Steuerfreibeträge müssen individuell geklärt werden

Wer Spaß an dieser Tätigkeit hätte und sich etwas dazu verdienen möchte, kann seine Bewerbung an die Zensuserhebungsstelle per E-Mail an bewerbung-zensus@neustadt.de oder sofern gewünscht, schriftlich an Zensuserhebungsstelle Neustadt a.d.Waldnaab, Felixallee 9, 92660 Neustadt a.d.Waldnaab senden.

Für eventuelle Rückfragen stehen wir gerne unter 09602 79-9191 zur Verfügung. Alle Informationen zum Zensus 2022 und zum Bewerbungsverfahren erfahren Sie unter: www.neustadt.de/landkreis-aktuelles/zensus-2022

Neue Heizung für das Sportheim

Die alte Ölheizung des Sportheims war verbraucht und nicht mehr funktionstüchtig. Eine erneute Reparatur war weder sinnvoll noch wirtschaftlich vertretbar. Immerhin hatte sie schon ein paar Jahrzehnte auf dem „Buckel“ und konnte auch den Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Nachdem vom Freistaat Bayern eine großzügige Unterstützung zu erwarten war, haben der Marktgemeinderat (Hauseigentümer ist der Markt Tannesberg) und der TSV Tannesberg nicht lange gezögert und den Einbau einer neuen Heizungsanlage vorangetrieben.

Um auch den späteren Betrieb wirtschaftlich und sparsam zu betreiben, entschied man sich für Pellets als Energiequelle und rüstete mit einer Solaranlage für einen „Combibetrieb“ nach.

Die Anschaffungskosten in Höhe von ca. 37.000 Euro sind hier gut angelegt und werden auf drei Schultern verteilt. Etwa die Hälfte davon (ca. 18.500 Euro) werden als Zuschuss vom Freistaat Bayern getragen, der TSV Tannesberg hat mit 5.000 Euro ebenfalls tief in die Tasche gegriffen und den Rest von ca. 13.500 Euro übernimmt der Markt Tannesberg. Eine Pflichtaufgabe wenn man so will, um die sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen und einen Anreiz zu schaffen.

Im Laufe des Probetriebs gab es keine Probleme, so dass am 17.02. die Schlussabnahme erfolgen konnte.

Markus Hermann, Chef von Hermann - Haustechnik, ließ es sich nicht nehmen, die Einweisung vorzunehmen. Interessiert ließen sich der „Heizungskümmerner“ Tom Hauer, Vorstand Michael Bartmann und etwas später Abteilungsleiter Sven Stock und Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler die technisch auf den neuesten Stand befindliche Anlage erklären. Die computergesteuerte Anlage kann auch durch eine APP von Tom Hauer überwacht und gesteuert werden. Eventuelle Störungen werden ebenfalls auf diese Weise sofort übermittelt.

Auch Bezirkskaminkehrermeister Johannes Lubert war von der sauberen Arbeit beeindruckt und hatte die Anlage bereits kurze Zeit früher abgenommen.



Markus Hermann bei der Einweisung der neuen Heizungsanlage



Solaranlage auf dem Dach des Sportheims

So war es für Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler nur noch eine Formsache das Abnahmeprotokoll zu unterzeichnen.

Ein entsprechender Wartungsvertrag ist noch abzuschließen. Es ist davon auszugehen, daß diese Arbeit der Firma Hermann-Haustechnik übertragen wird.

Der TSV Tannesberg, mitgliederstärkster Verein in der Gemeinde, bedankt sich beim Marktgemeinderat für die gute Zusammenarbeit und ist für den weiteren Spielbetrieb gut gerüstet.

In diesem Zusammenhang soll auch erwähnt sein, dass sich die gesamte vom TSV gepflegte Schulsportanlage in einem Topzustand befindet und seinesgleichen in der näheren Umgebung sucht. Ein Lob und großer Dank für den großartigen Einsatz an die ehrenamtlichen „Kümmerner“.

Text: Josef Glas · Bilder Josef Glas

Notizen aus der Nachbargemeinde

Gemeinderatssitzung Gleiritsch: Gesplittete Abwassergebühr muss angegangen werden und betrifft dann auch Pilchau

Ratsmitglied Hans Zeus war durch einen Pressebericht im Neuen Tag Anfang dieses Jahres war er auf die „gesplittete Abwassergebühr“ aufmerksam geworden und wollte in diesem Zusammenhang unter dem Tagesordnungspunkt Anfragen wissen, wie die Abrechnungsmodalitäten in der Gemeinde Gleiritsch in Bezug auf diesen Sachverhalt sind. Geschäftsstellenleiter Anton Brand erklärte, dass in der Gemeinde nach wie vor nach dem „Trinkwassermaßstab“ abgerechnet werde, diese Problematik aber „ein Thema ist, dass angegangen werden muss“.

Nach der Rechtsprechung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes sind die Kommunen gesetzlich verpflichtet, die Erhebung der Gebühren für die Abwasserbeseitigung nach einer getrennten Berechnung von Schmutz und Niederschlagswasser vorzunehmen, soweit eine Erheblichkeitsschwelle von 12 Prozent überschritten wird. Dann wird die Einführung einer gesplitteten Gebühr rechtlich erforderlich. Nach den Worten Brands „bleibt der Kuchen gleich, die Verteilung erfolgt anders“.

Im Klartext heißt das, wer viel Dachfläche oder befestigte Hofflächen hat, von denen das Regenwasser in die Kanalisation gelangt, wird mehr bezahlen müssen, als derjenige, dessen Wasser im eigenen Garten versickert oder dessen Hoffläche wasserdurchlässig ist. Bemerkbar für den Geldbeutel wird es besonders dann, wenn der Fremdwasseranteil in der Kanalisation sehr hoch ist, da sich die Gewichte bei der Umverteilung des Kuchens, um im Bild des Geschäftsstellenleiters zu bleiben, noch weit stärker verschieben werden.

Die gesplittete Abrechnung sorgt für mehr Gerechtigkeit, da die tatsächlichen Verursacher zur Kasse gebeten werden, und bewegt den ein oder anderen Hausbesitzer vielleicht zum Umdenken beim Ableiten des Regenwassers, was am Ende der gemeindlichen Kläranlage zugutekommen wird.

Text: Alois Köppl

Spielparadies mit Panoramablick: Der Anbau ist bezugsfertig

Ein Etappenziel scheint beim Kinderhaus St. Martin in Tannesberg erreicht, der Anbau wurde größtenteils fertiggestellt und so konnten bereits zwei der drei Gruppen die neuen Räumlichkeiten beziehen. Es sind helle und freundliche Räume entstanden, in denen sich die Kinder rundum wohl fühlen können. Bereits beim Betreten zeigt sich der einladende und weitläufige Spielflur, im Speisesaal darf auf den farbenfrohen Sitzgruppen nicht nur gegessen sondern in der integrierten Küche auch gekocht werden. Diese beinhaltet auch eine sogenannte „Mitkochküche“, dort können sich die kleinen Besucher bei angepassten Arbeitshöhen und mit ausziehbaren Fußritzen aktiv am Geschehen in der Küche beteiligen. Die lichtdurchfluteten Aufenthaltsräume bieten ein einzigartiges Panorama und sind aufgrund der kindgerechten Innenausstattung ein wahres Spielparadies. Ein besonderes Extra ist die beheizte „Kinderwagengarage“ im Eingangsbereich und im Untergeschoss wurde ein frei gewordener Raum zum Werkraum umfunktioniert.



Hinter all diesen Veränderungen jedoch, liegt ein weiter Weg. Nach einer langen Prüfphase der bischöflichen Finanzkammer in Regensburg wurde die Generalsanierung und Erweiterung des Kinderhauses im Juli 2020 abgesegnet, im Oktober 2020 wurde mit der Baumaßnahme begonnen. Hintergrund war, dass das Bestandsgebäude für zwei Gruppen nicht mehr ausreichte. Um Vorschriften einhalten und Betreuungsplätze ausbauen zu können war eine Erweiterung der bestehenden Räumlichkeiten unumgänglich. Aktuell werden 65 Kinder betreut, neben den beiden schon bestehenden Gruppen wurde das Angebot auf eine altersgemischte dritte Gruppe ausgeweitet. „Mittlerweile könnte ich auch eine vierte Gruppe eröffnen“, sagt Kinderhausleiterin Manuela Hinkl im Hinblick auf den geburtenstarken Jahrgang 2019. Momentan würde sie sich jedoch mehr darüber freuen, wenn auch die „Igelgruppe“ aus ihrem Übergangsquartier, dem Pfarrheim, umsiedeln könnte. Geplant wäre dieser Schritt für Ende März, dann sollten die dafür erforderlichen Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Anschließend wird dann auch der Außenbereich einer Neugestaltung unterzogen.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Rebekka Fischer



Aktion „Löwenzahn“: Schüler und Schülerinnen sichern sich 100 Euro Preisgeld

Trotz schwieriger Umstände wurde von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Tännenberg bei der Aktion „Löwenzahn“ der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit im Schuljahr 2020/2021 erneut ein gutes Ergebnis erzielt.

Mit einer Rücklaufquote von 142% sicherten sich die Mädchen und Buben 100 Euro Preisgeld und eine Zahnrettungsbox. Von der Prämie wurden Schneerutscher im Klassensatz zum Rodeln im Sportunterricht und in den Pausen angeschafft.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Grundschule Tännenberg

Jugendfeuerwehr Tannesberg nutzt ausgediente Christbäume zu Übungszwecken



Die Jugendfeuerwehr Tannesberg hatte bei ihrer diesjährigen Christbaumsammelaktion wieder alle Hände voll zu tun, die letzte Reise führte jedoch nicht für alle 145 schmucklosen Bäumchen in den Häcksler. Einen Teil der ausgedienten Christbäume nutzten Jugendwart Johannes Zangl und sein Stellvertreter Philipp Kick zu Übungszwecken.

Um die jungen Feuerwehrkameraden auf mögliche Einsätze bestens vorzubereiten, wurde auf der Freifläche beim Tannesberger Feuerwehrhaus eine Übung zum Thema Christbaumbrände abgehalten. Dabei fanden die verschiedensten Löschmethoden Anwendung, darunter der Löschangriff mit der Schnellangriffsvorrichtung, das Löschen mit Decken sowie mit einem wiederaufladbaren Schaumfeuerlöscher, dem sogenannten „HiPress“.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Philipp Kick

Grüngutentsorgung

Aus naturschutzfachlicher Sicht muss der größte Teil der Gehölzpflegearbeiten, auch in Hausgärten, bereits im Februar abgeschlossen sein. In der Zeit vom 01. März bis zum 30. September sind nur noch schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses oder zur Gesunderhaltung von Bäumen zulässig.

Das Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab bietet heuer die Grüngutentsorgung deshalb bereits ab 23. Februar 2022 an. Falls die Witterungsverhältnisse das Aufstellen der Container und die Grüngutanlieferung bis dahin noch nicht zulassen, wird sich der Beginn der Grüngutsammlung aber nach hinten verschieben. Um eine geordnete Entsorgung zu ermöglichen, ist von einer vorzeitigen Anlieferung und Ablagerung abzusehen.



Für die Entsorgung der anfallenden Grün- und Gartenabfälle ist auch im Jahr 2022 die Firma Bergler aus Weiherhammer zuständig.

Zur Überwachung der Eigenkompostierungsregelung (s.u.) werden vom Landratsamt wieder stichprobenartige Kontrollen bei der Grüngutanlieferung durchgeführt.

Zur Aufklärung und zur Vermeidung unnötigen Ärgers wird auf Folgendes hingewiesen:

„Die Gebührenermäßigung für Eigenkompostierung kann nur dann in Anspruch genommen werden, wenn tatsächlich alle auf dem Grundstück anfallenden Bioabfälle i.S.v. §1 Abs.4 der Abfallwirtschaftssatzung (dazu zählen u.a. auch sämtlicher Rasenschnitt, Laub, Heckenschnitt, Schalen von Südfrüchten usw.) durch Eigenkompostierung auf dem anschlusspflichtigen Grundstück verwertet werden. Von jedem Grundstückseigentümer, der diese Ermäßigung beantragt hat, wurde dies unterschriftlich versichert. Wenn auf einem Grundstück so viele Grün- und Gartenabfälle anfallen, dass diese nicht vollständig selbst kompostiert werden können und somit die Grüngutcontainer des Landkreises doch in Anspruch genommen werden müssen, kann die Ermäßigung nicht gewährt werden.“

Von Grundstücken, für die eine Gebührenermäßigung für Eigenkompostierung in Anspruch genommen wird, dürfen nur sperrige Gartenabfälle (Äste und Sträucher, aber zerkleinert, damit sie möglichst wenig Volumen beanspruchen) in die bereitstehenden Grüngutcontainer eingeworfen werden. Nachdem hier teilweise erheblicher Missbrauch festgestellt wurde, wird die Grüngutanlieferung vom Landratsamt weiterhin stichprobenartig überprüft. Bereits beim erstmaligen Verstoß gegen die Eigenkompostierung (also z.B. bei Anlieferung von Rasenschnitt, Laub u.ä. obwohl die Ermäßigung in Anspruch genommen wird) kann ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden.“

Um die Kosten der Grüngutentsorgung mit den relativ günstigen Abfallgebühren weiterhin abdecken zu können, sollte unbedingt auf die Vorgaben geachtet werden. Für ihr Verständnis besten Dank.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

IN DER PFARRKIRCHE

Damals war's

Auf dem Platz der Pfarrkirche standen bis zum großen Brand im Jahre 1726 eine etwas kleinere Kirche sowie das Schul- und Mesnerhaus. Anschließend wurde eine größere Kirche gebaut, für das Schul- und Mesnerhaus wurde ein separates Grundstück erworben. Beim Großbrand am 5. Mai 1826 wurde die Pfarrkirche erneut Opfer der Flammen, insgesamt brannten damals 65 Häuser, 84 Nebengebäude sowie die Pfarrkirche mit dem Turm ab. Mit dem Wiederaufbau wurde am 9. April 1827 begonnen, 1828 wurde die Turmuhr aufgestellt um am 18. Februar 1829 wurden die Glocken aufgehoben. Am 29. September 1829 wurde die Pfarrkirche eingeweiht. Heute ist das Gotteshaus ein Baudenkmal und verfügt über 350 Sitzplätze, 2 Altäre, 5 Glocken und eine Orgel. Text: Rebekka Fischer (Quelle: Die Entstehung des Marktes Tannesberg von Karl Eckl, Streifzug durch die Geschichte des Marktes Tannesberg von Dr. Erich Wolf) · Bild: Archiv



Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung:

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am **Montag, den 7. März um 19 Uhr** in der Schulaula statt.

Pfarr- und Gemeindebücherei:

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

BRK-Gymnastik „Fit ab 50“ entfällt bis auf Weiteres.

TSV Gymnastikgruppe (Frauen) entfällt bis auf Weiteres.

TSV Gymnastikgruppe (Männer) entfällt bis auf Weiteres.

TSV-Kinderturnen entfällt bis auf Weiteres.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/2022 ist am Mittwoch, den 9. März 2022.

Berichtigung der Rubrik „Damals war’s“, in der Ausgabe 02/2022 ist uns ein Fehler unterlaufen. Die Luftaufnahme mit der Unterschrift „Kainzmühle“ war das ehemalige Sägewerk Balk Kleinschwand. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen und komplettieren die Serie der vergangenen Ausgabe mit der folgenden Luftaufnahme, diesmal die Kainzmühle in den 50er/60er Jahren.



Kainzmühle



WIR
SIND FÜR
SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tännenberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tännenberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Ab sofort ist der Besuch der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Tännenberg nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Der Termin kann schriftlich, per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

Abfallkalender

- Restmüll:** Freitag, 25. Februar 2022
Freitag, 11. März 2022
Freitag, 25. März 2022
- Biotonne:** Freitag, 4. März 2022
Freitag, 18. März 2022
- Gelber Sack:** Donnerstag, 24. März 2022
- Papiertonne – Firma Bergler:**
Freitag, 11. März 2022
- Papiertonne – Firma Kraus:**
Mittwoch, 9. März 2022
- Sperrmüll:** Montag, 28. März 2022

Impressum

Herausgeber: Markt Tännenberg

Pfreimder Straße 1
92723 Tännenberg
Tel. 09655 92000
markt@taennesberg.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Ludwig Gürtler

Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas

Grafik & Layout: www.dieHartisch.de

Titelbild: Lukas Braun

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Ingrid Kirchberger und Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269

